

Von Hubert Filser ist bereits folgender Titel erschienen:

AHA! Hubert Filsers großes Buch der Alltagsfragen

Über den Autor:

Hubert Filser wurde 1966 in Ingolstadt geboren. Er ist Wissenschaftsjournalist, unter anderem Reporter für die *Süddeutsche Zeitung* und *P.M.*, zudem Autor von *Quarks & Co* beim WDR (moderiert von Ranga Yogeshwar). Er ist Autor mehrerer Bücher, zuletzt erschien eine kurze Geschichte der Menschheit unter dem Titel »Das erste Mal«. Der studierte Physiker und Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München ist für seine Arbeiten mehrfach ausgezeichnet worden.

Hubert Filser



WARUM KÜSSEN WIR UNS?

Und andere Rätsel
des Frühlings

KNAUR

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.knaur.de**



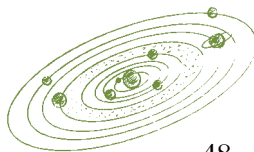
Vollständige Taschenbuchausgabe Februar 2017
Knaur Taschenbuch
© 2015 Droemer Verlag
Ein Imprint der Verlagsgruppe
Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise –
nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Mitarbeit: Katharina Roth
Lektorat: Nadine Lipp
Covergestaltung: HildenDesign, München
Coverabbildung: HildenDesign, Veronika Wunderer
Layout und Satz: Sandra Hacke;
nach der Originalgestaltung von HildenDesign
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-426-78846-2

2 4 5 3 1

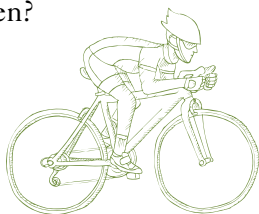
Für Theresia und Max

INHALT

PROLOG	12
AUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ	15
Was ist Staub	19
<i>Folge dem Spitzwegerich</i>	24
<i>Der Staubkrimi</i>	25
<i>Unsere persönliche Staubwolke</i>	26
Was ist in unseren Putzmitteln drin?	28
<i>Ätzende Lösung</i>	30
<i>Wenn Kalk zur Brausetablette wird</i>	31
<i>Der Sinn des Sinnerschen Kreises</i>	33
Womit haben die Menschen früher geputzt und gewaschen?	35
Der Haushalt ist gefährlicher als der Straßenverkehr!	37
Warum sind Bakterien so wichtig?	39
<i>Freunde fürs Leben</i>	39
<i>Persönlicher Darmabdruck</i>	41
<i>Haben wir im Lauf der Menschheitsgeschichte wichtige Mitbewohner verloren?</i>	43
DIE ENTSTEHUNG DER JAHRESZEITEN	
Warum macht uns die Umstellung auf die Sommerzeit zu schaffen?	48
Unser Schlaf	52



<i>Gibt es tatsächlich Unterschiede zwischen Eulen und Lerchen?</i>	53
Die verschlafensten Tiere	56
Warum gibt es Tages- und Jahreszeiten?	58
<i>Tageszeiten und der Einfluss des Mondes</i>	59
Warum wir immer auf dieselbe Seite des Mondes schauen	61
Wie ist unsere Erde entstanden?	63
<i>Was vor 4,6 Milliarden Jahren geschah</i>	63
<i>Steckbrief Sonne</i>	64
<i>Der Anfang eines Sternensystems</i>	65
<i>Das Wunder Erde</i>	66
<i>Drehen sich alle Planeten um sich selbst?</i>	69
Die Kraft des Mondes oder warum es Ebbe und Flut gibt	71
<i>Ebbe und Flut</i>	71
<i>Warum gibt es zwei Flutberge?</i>	72
Wie kam das Wasser auf die Erde?	74
Kann es eine zweite Erde geben?	75
Die genaueste Uhr der Welt	79
<i>Was ist der Unterschied zwischen einer Armbanduhr und einer Atomuhr?</i>	79
<i>Wie funktioniert eine Atomuhr?</i>	82
<i>Wie baut man die genaueste Uhr der Welt?</i>	83
<i>Wofür braucht man so genaue Uhren?</i>	86
Was bringen Schaltsekunden?	87
IN DER FASTENZEIT	91
Was bringen Diäten?	94



<i>Kann Sport etwas bewirken?</i>	98
<i>Wohin verschwindet das Fett, wenn wir abnehmen?</i>	99
Diät-Geschichten	101
Warum fasten wir?	103
<i>Was ist Fasten?</i>	103
<i>Wie lange können wir ohne Nahrung auskommen?</i>	104
<i>Kann Fasten heilen?</i>	105

VON HASEN UND EIERN

Seit wann gibt es Osterhasen?	110
Die Eier sind da!	115
<i>Warum haben hartgekochte Eier manchmal einen grünen Dotterrand?</i>	115
Eierwissen	118
<i>Warum gibt es weiße und braune Eier?</i>	123
<i>Was ist die perfekte Kochzeit für ein wachswieches Ei?</i>	124
Warum schicken wir Leute in den April?	126



EIN TAG IM FRÜHLING

Spielen die Hormone im Frühling verrückt?	134
<i>Spring fever</i>	137
<i>Die menschliche Paarungszeit</i>	137
<i>Was sind Hormone?</i>	139
<i>Wie sieht es mit den Frühlingsgefühlen der Tiere aus?</i>	141
Verrückte Balzrituale	144



Warum küssen wir uns?	146
Kusswissen	150
Warum sind Blätter grün?	151
<i>Könnten Blätter auch eine andere Farbe als grün haben?</i>	152
Die größten Blüten	155
Wird Europa immer grüner?	158
Lob der Pfütze	162
Wie Bienen ein neues Zuhause finden	166
Bienenwissen	169
Unsere fünf Sinne	171
<i>Im Frühling: Sehen</i>	171
 DANK	 175
QUELLEN	177
BILDNACHWEIS	182
REGISTER	183





FRÜH





ILLING



*

*



PROLOG

Als Physiker könnte ich es mir leichtmachen mit dem Frühling. Ich würde Ihnen einfach etwas von der Bahn der Erde um die Sonne und der ersten Tag-und-Nacht-Gleiche im Jahr erzählen und dass sich die Sonne in diesem Moment exakt am Frühlingspunkt der Erdbahn befinde. Ich könnte dann anfügen, dass dieser Zeitpunkt von Jahr zu Jahr variiert, dass der Frühling früher meist erst am 21. März begann und im Jahr 2048 erstmals in der Geschichte schon am 19. März anfangen wird. Das wäre durchaus interessant, und Sie hätten schon ein bisschen was gelernt.

Aber wäre es nicht spannender, wenn ich Ihnen sagen würde, wo Sie den Frühling direkt spüren und beobachten können? Ich würde Ihnen zum Beispiel – wenn Sie mal ein wenig Zeit hätten – einen Aufenthalt im Bergland empfehlen. Dort nämlich könnten Sie wie im Zeitraffer innerhalb von Wochen beobachten, wie der Frühling langsam die Berghänge hinauf wandert, zuerst an den südlichen Hängen, dann an den sonnenabgewandten Nordhängen. Dann würden Sie den Frühling richtig spüren. Sie könnten beobachten, wie die Sonne zum ersten Mal wärmend durch die Wolken bricht, wie sich die Schneeglöckchen durch das tauende Eis graben und die Erde zu duften beginnt.

Wie Sie schon merken, geht es mir um beides, um das Wissen und das Fühlen. Ich bin der Meinung, dass Dinge und Erkenntnisse nur dann wirklich interessant sind, wenn sie berühren. Nur dann merken wir uns Neues.

Das Rezept dafür ist einfach: Wir müssen nur neugierig sein und achtsam durch die Welt (und durchs Jahr) gehen, dann begegnen uns an jedem Tag faszinierende Kleinigkeiten. Jede Jahreszeit hat dabei ihre eigenen Geheimnisse, die sich in scheinbar nebensächlichen Kleinigkeiten verbergen. Der Lauf eines Jahres steckt voller erstaunlicher Rätsel. Man muss im Alltag nur die Augen aufmachen.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum wir gerade im Frühling das starke Bedürfnis haben zu fasten, was hinter Frühlingsgefühlen steckt, warum wir uns küssen oder andere so gern in den April schicken? Auf viele Fragen des Alltags gibt es oft verblüffende wissenschaftliche Antworten. Manches bleibt aber auch trotz jahrzehntelanger Forschungen rätselhaft.

Die schönsten und skurrilsten Erkenntnisse zu den Alltagsrätseln des Frühlings habe ich hier für Sie versammelt, zusammen mit ein paar aufregenden Geschichten und ungewöhnlichen Fakten. Viel Spaß beim Staunen!

Ihr
Hubert Filser

AUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ!





Das Jahr beginnt. Immer wieder von neuem, unser ganzes Leben lang. Und – machen wir etwas aus dem

Neuanfang, den uns die Natur da Jahr für Jahr schenkt?

»Ja, klar!«, rufen die einen. Sie lassen sich an Silvester voraussagen, dass es ein spannendes Jahr wird, mit Herausforderungen im beruflichen und im privaten Bereich. »Schau, das sieht doch ein bisschen wie ein Schiff aus!«, rufen sie beim Bleigießen. »Ein Aufbruch zu neuen Ufern!« Jedes noch so unförmige Bleiklumpchen bestätigt sie in ihren großen Plänen. Den Keller aufräumen! Endlich zehn Kilo abnehmen! Regelmäßig Sport treiben! An drei Tagen die Woche keinen Alkohol trinken! Und sie fangen gleich damit an, sich endlich wieder mehr um ihre Freunde zu kümmern, indem sie einen extra fest umarmen und »Schön, dass es dich gibt!« flüstern.

»Hm«, murmeln die anderen und kramen ein bisschen in ihrer Tasche. Läuft doch alles so weit ganz okay. Richtig ändern tut sich langfristig doch eh wenig. Sie feiern meistens gar nicht gern Silvester, denn was soll an diesem Abend schon besonders sein. Man kann sich an jedem Tag des Jahres etwas Neues vornehmen. Jeder weiß, dass Diäten wenig nützen, gleich danach isst man sich die Kilos sowieso wieder an. Mit Schwung in das neue Jahr? Mensch, dafür haben sie nun wirklich keinen Kopf, der ist ja schon gefüllt mit den ganzen Terminen, noch aus dem alten Jahr.

Irgendwo dazwischen bewege ich mich. Ich feiere gern Silvester, mache gern Sachen zum ersten Mal. Neuanfang hat für mich mit Neugier zu tun, mit Lust und Freiheit. Mit 17 Jahren fand ich Hermann Hesse gut: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Es gibt doch nichts Spannenderes, als Dinge auszuprobieren, von denen man nicht genau weiß, wie sie ausgehen. Das kann ja nicht mit der Jugend aufhören. Aber ich halte gleichzeitig nichts davon, mir Dinge vorzunehmen, die ich nicht schaffen kann, das frustriert nur. Man braucht einen guten Plan, eine Idee. Und für manchen Neustart braucht man auch Geduld, Geschick und etwas Übung. Aus kleinen Schritten können schließlich auch große werden.

Wir haben einige Rituale, die uns dabei helfen, Veränderungen zu üben. Viele von ihnen gehören ins Frühjahr. Diese Jahreszeit war in früheren Zeiten, bevor alle christlichen Länder denselben Kalender bekamen, mancherorts tatsächlich der Jahresbeginn. Und auch heute noch geht es im Frühling um den Neuanfang: Wir putzen den Winter aus dem Haus und richten alles schön her. Auch uns selbst wollen wir wieder in Form bringen, also fasten und entschlacken wir. Und – kaum hat man mit dem Staubwischen begonnen, da wirbelt man schon die ersten Fragen auf.

WAS IST STAUB?

Er ist nicht nur unser lästiger Begleiter im Haushalt, ein vermeintlicher Gegner, den wir bekämpfen müssen. Wer sich mit Staub beschäftigt, sieht, dass er ein großartiges Archiv der Vergangenheit ist, sowohl auf der Erde wie auch im Weltall; mit ihm lassen sich Zusammenhänge des Lebens und des Universums besser verstehen. Und er hat eine faszinierende Eigenschaft, die wir sonst kaum beobachten können: Er widersetzt sich der Schwerkraft, schwebt tagelang durch die Luft oder bleibt einfach an Oberflächen haften.

Aus dem Alltag kennen wir Staub meist als Hausstaub, der sich überall in unserer Wohnung sammelt. Er wirkt wie eine einheitliche graue Schicht oder ein graues Knäuel, doch wenn man ihn genauer betrachtet – am besten unter einem Mikroskop –, erkennt man, dass er aus den unterschiedlichsten Materialien besteht. Hausstaub enthält textile Fasern, menschliche Hautschuppen und Haare, Essenskrümel, Reste von Insekten, Pflanzenteile, Gesteinspartikel, Kunststoffteilchen, Schadstoffe wie beispielsweise Weichmacher aus Teppichböden, Körnchen von Salz und Sand, sogar einige kosmische Staubteilchen. Es ist eine bunte Mischung aus organischen und anorganischen Stoffen, die zudem noch den Lebensraum für winzige Staubbewohner bilden. Milben, Läuse, Schimmelpilze, Algen, Bakterien und Viren sowie deren Ausscheidungen und Ausdünstungen sind ebenfalls Bestandteile unseres Hausstaubs.